

Heimat und Vereinsblatt

Nr. 47

Juli 1994



Echtz - Konzendorf (Geich)

Heimat- und Geschichtsverein

AKTUELL

Im Monat JULI gratulieren wir folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

Jürgen Wenn
Dieter Grass
Marianne Jansen
Klaus Dolfus

Ludwig Langens
Helmut Schramm
Wilhelm Neffgen



Der Vorstand

Aktives in der 2. Hälfte des Jahres 1994

- Sonntag
28.08.1994: Einweihung des Archivs im Pfarrheim
- Mittwoch
07.09.1994: Filmvorführung im Jugendheim
Thema: Backen, Schlachten, Ernten wie damals
Zu Gast in Echtz: Geschichtsverein Inden
- Samstag
10.09.1994: Internes Treffen der Geschichtsvereine im Kreis Düren
- Samstag
01.10.1994: Wandern mit dem HGV
Leitung: Udo Lettmeyer
- Sonntag
23.10.1994: Auftakt "Unser Dorf soll schöner werden 1995"
Versammlung der Bürger und Ortsvereine
- Ideenbörse für Echtz -
- Freitag
04.11.1994: Ortsvereinsschießen im Schützenheim,
zur Mannschaftsbildung sollten Sie sich bitte melden.
- Sonntag
11.12.1994: D-Day Echtz vor 50 Jahren
Gedenkmesse in der St. Michael Pfarrkirche
Ausstellung im Haus der Jugend
- Kampf um Echtz
- Tod und Zerstörung

Eventuell vorher noch: Video der Deutschen und Amerikanischen
Wochenschau: Der Kampf im Westen,
hier aus unserer Heimat.

Termine werden noch bekanntgegeben.

JULI "Sehnsucht unter der Sonne"

=====

Herkunft und Bedeutung:

Benannt nach Gajus Julius Cäsar, der 46 vor Christus im Römischen Reich die Kalenderreform durchführte. Der Kalender wurde endgültig auf 365 Tage festgesetzt. Der Monat hieß bis dahin Quintilis (der Fünfte) und wurde Cäsar zu Ehren in Julius umbenannt, da es der Monat seines Geburtstages war.

Alte Namen: Heumond = Heuernte-Monat

Sternzeichen: vom 22. Juni bis zum 22. Juli der Krebs

Den unter diesem Sternzeichen Geborenen sagt man nach, sie seien freundliche, gefühlvolle Menschen, auch wenn sie dies nicht immer zeigten. Sie hätten viel Phantasie und träumten gerne. Für ihre Mitmenschen sollen sie manchmal recht anstrengend sein. Ihr Stein ist der bläulichgraue oder auch gelblichbraune Chalzedon, der Gram und Sorgen abwehrt.

Es folgt der Löwe.

Baunerregel:

- Was im Herbst soll geraten, das muß die Julisonne braten.
- Wenn's im Juli nicht donnert und blitzt, wenn im Juli der Schnitter nicht schwitzt, der Juli dem Bauern nicht nützt.
- Einer Reb' und einer Geiß ist's im Juli nie zu heiß.

Rezept des Monats: EIS - SCHOKOLADE

Wir brauchen: Milch, Kakao, Nuß- oder Sahneise, Schlagsahne, Vanille-Zucker, Schokoladenstreusel.

Einen richtig gut schmeckenden Kakao zubereiten, in den Kühlschrank stellen, bis er gut kalt ist. Den Kakao in ein großes Glas gießen, eine große Kugel Eis hineingeben, die Sahne mit dem Zucker steif schlagen und einen großen Löffel voll auf den Kakao geben, oben auf Schokoladenstreusel streuen. Guten Appetit.

Besondere kirchliche Festtage im Juli:

2. Juli Fest Mariä Heimsuchung

Ja, wahrhaftig selig, die das Wort Gottes vernehmen und es in sich bewahren. Lukas 11,28

Maria ist schwanger und besucht für etwa 3 Monate ihre Verwandte Elisabet, die ebenfalls ein Kind erwartet; ein Sohn soll es sein, Johannes soll er heißen.

Etwa 3 Jahrzehnte später wird dieser Johannes als "der Täufer" bekannt sein; er wird neben Jesus die meisten Jünger um sich versammeln und als ein großer Prophet in Israel gelten. Für die Christen war er später der letzte Prophet des Alten Bundes, der Vorläufer Jesu Christi.

Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme. Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt? In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Selig ist die, die geglaubt hat, daß sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Evangelium des Festtages, Lukas 1,39-45

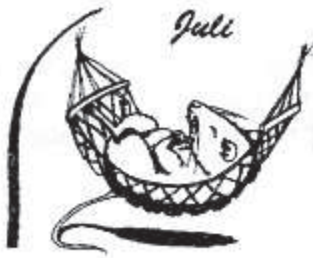
Schön ist die Welt, drum Brüder laßt uns reisen, wohl in die weite Welt, wohl in die weite Welt.

Volkslied aus Hessen

Allen einen schönen Urlaub, gute Erholung und kommen Sie gesund zurück nach Echtz.

Urlaub

ist die Fortsetzung des Familienlebens - unter erschwerten Bedingungen.



Herz-Jesu-Freitag	Fr. 01.7.
Fest Mariä Heimsuchung	Sa. 02.7.
Hl. Apostel Thomas	So. 03.7.
Hl. Ulrich	Mo. 04.7.
	Di. 05.7.
Hl. Maria Goretti	Mi. 06.7.
Hl. Willibald	Do. 07.7.
	Fr. 08.7.
	Sa. 09.7.
	So. 10.7.
Hl. Knud	Mo. 11.7.
Hl. Benedikt v. Nursia	Di. 12.7.
	Mi. 13.7.
Hl. Heinrich	Do. 14.7.
	Fr. 15.7.
	Sa. 16.7.
	So. 17.7.
Arnold	Mo. 18.7.
	Di. 19.7.
	Mi. 20.7.
Hl. Margarete	Do. 21.7.
Hl. Laurentius	Fr. 22.7.
Hl. Maria Magdalena	Sa. 23.7.
Hl. Brigitta v. Schweden	So. 24.7.
Hl. Christopherus	Mo. 25.7.
Hl. Jakobus	Di. 26.7.
Hl. Joachim, Hl. Anna	Mi. 27.7.
	Do. 28.7.
	Fr. 29.7.
Hl. Marta v. Betanien	Sa. 30.7.
	So. 31.7.
Hl. Ignatius v. Loyola	



Fahrt der AWO zum Bobbejaanland /Belgien
 Ende des Tennisturniers Teutonia Echtz

Blutspendetermin DRK, Gesamtschule Mariaweller, 17.30 - 19.30 Uhr



Abholung der GELBEN SÄCKE



Urlaub ist für mich
 da ohne Risiko
 mein Chef sagt wann,
 und meine Frau sagt wo.



Lieber Gott,
 Ich laufe gerade am Strand entlang.
 Der Sand fühlt sich ganz warm und
 weich an unter den Füßen. Ich war
 noch nie am Meer. Vor den glitschigen
 Quallen hab' ich zwar ein bißchen
 Angst. Aber sonst ist es hier viel schö-
 ner als im Schwimmbad. Man kann
 ganz tolle Muscheln sammeln und mit
 den anderen Kindern Sandburgen
 bauen.

I N H A L T

S. 2	HGV- AKTUELL
S. 3	diese Seite hier
S. 4	der Monat Juli
S. 5	Neues vom Schlingelreff
S. 6	Grundschule Echtz
S. 9	Feuerwehr
S. 10	Pfarrgemeinde St. Michael
S. 13	Eine glänzende Idee
S. 14	Teutonia Echtz



Neues vom



Mairemmel spendeten Geld für Kindergarten

Eine S u p e r i d e e hatten die Mairemmel der Maigesellschaft Echtz. Beim diesjährigen Mai- und Königsball führten sie die Verlosung de Dorf-Maibaum zugunsten des Echtzer Kindergartens durch.

Der Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer des städt. Kindergartens Düren-Echtz e.V. Horst Beune, nahm in Gegenwart der Leiterin Christa Lettmayer einen Scheck über DM 1.250,-- entgegen. Es dankte den jungen Leuten im Namen aller Kindergartenkinder für die großzügige Spende.

Übrigens wurde der Maibaum ebenfalls von seinem Gewinner dem Kindergarten gespendet. Auch hierfür " herzlichen Dank !"

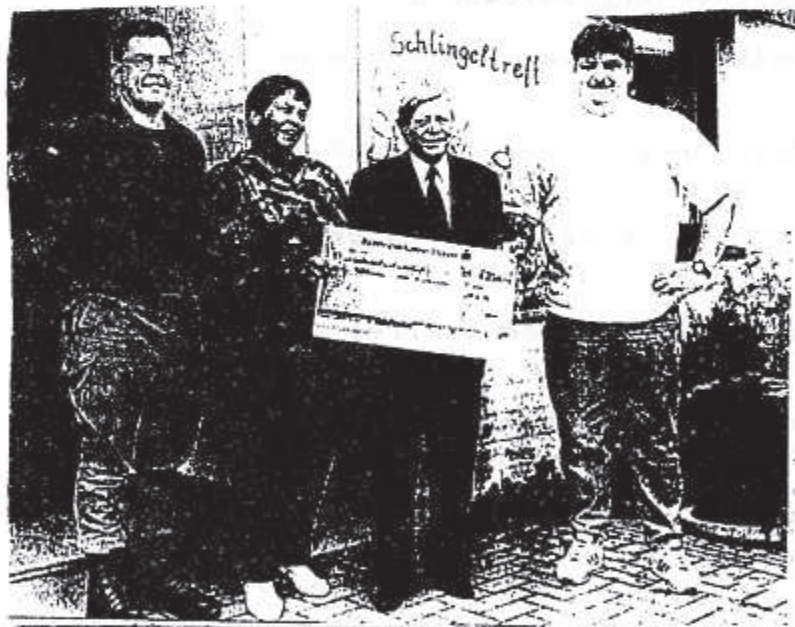


Foto: v.links
Guido Greve,Christa
Lettmayer,Horst Beune
Guido Thissen

Kindergarten ist
geschlossen:
vom 11.7 bis 29.7.94



S T Ä D T . K A T H . G R U N D S C H U L E E C H T Z

Am 3 Mai fanden auf dem Echtzer Sportplatz bei strahlendem Sonnenschein die diesjährigen Bundesjugendspiele statt. Die Mädchen und Jungen aus allen Klassen erprobten ihre Kräfte im Wettlauf über 50 Metern, im Weitsprung und im Weitwurf. (die Liste mit den Gewinnern wird nach den Ferien nachgereicht)

=====
Kreismeisterschaften Leichtathletik am 7.6.1994

An der Kreismeisterschaft-Leichtathletik der Grundschulen haben folgende 28 Schüler unserer Schule mit Erfolg teilgenommen:

Ella Blum, Helene Kraus, Rebecca Tombers, Ella Heinrich, Anita Enns, Rosa Knaub, Britta Geich, Rebecca Steltzner, Dana Poll, Anna v. Bothmer, Carmen Bongartz, Christian Falkenbach, Julia Reinartz, Pia Rother, Waldemar Jung, Volker Geich, Viktor Jung, Jonas Wingers, Witali Dratschew, Jakob Kosman, Andreas Penner, Thomas Kayser, Tobias Breuer, Stefan Gajewski, Wladimir Heinrich, Andreas Siepen, Witali Dück, Leschek Krzesniewski.

Folgende Einzel- oder Gruppenleistungen sind besonders hervorzuheben:

Tobias Breuer	3 Platz beim Dreikampf der Jungen in seiner Altersklasse
Jonas Wingers	6. Platz bei 52 Teilnehmern im Dreikampf der Jungen seiner Altersklasse

In der Wettkampfklasse II Jungen belegte eine Staffel unserer Schule den 2. Platz.

In der Mannschaftswertung Schüler D erreichten die Schüler: Jonas Wingers, Jakob Kosman, Witali Dratschew, Volker Geich und Andreas Penner

den 4. Platz von 10 vergebenen Plätzen.

In der Mannschaftswertung Schüler D erreichten die Schüler: Stefan Gajewski, Andreas Siepen, Tobias Breuer, Witali Dück und Wladimir Heinrich

den 3. Platz von 18 vergebenen Plätzen.

=====
Am Dienstag, den 14 Juni feierte der Rektor unserer Schule, Herr Mund, sein 25 jähriges Dienstjubiläum.
Hierzu nachträglich:

" H e r z l i c h e n G l ü c k w u n s c h "



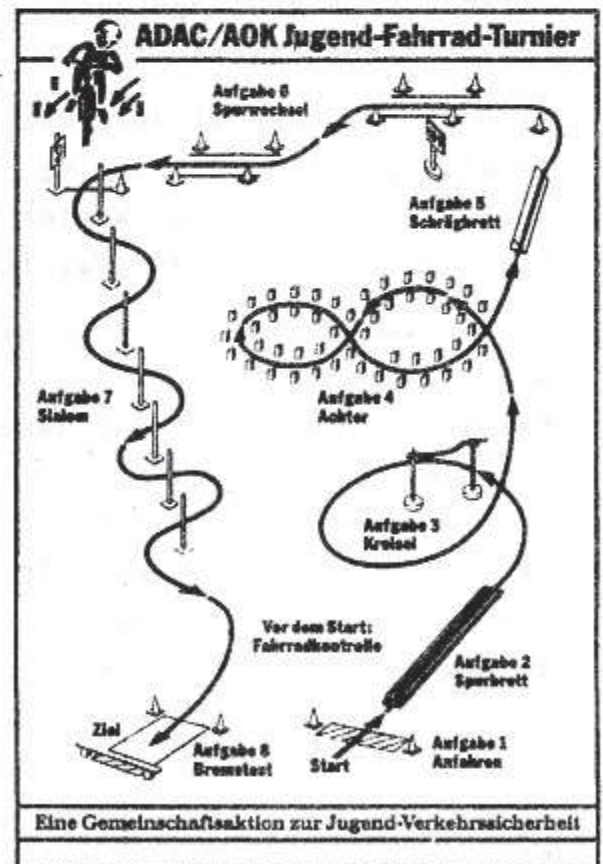
Wer wird Fahrrad- Champion '94?

Hallo!

Liebe Jungen und liebe Mädchen,

... hier sind sie,
die Champions unseres
Turniers vom 10.5.1994:

- Klasse 1a: 1: Thomas Beran
2: Dominik Tombers
3: Derya Akbas
- Klasse 1b: 1: Timur Cicek
2: Walter Schneider
3: Peter Kraus
- Klasse 2a: 1: Andreas Siepen
2: Rebecca Steltzner
3: Johannes Mathis
- Klasse 2b: 1: Witali Dück
2: Robert Schröder
3: Eduard Kosmann
- Klasse 3a: 1: Viktor Enns
2: Julia Reinartz
3: Waldemar Schneider
- Klasse 3b: 1: Andreas Beran
2: Volker Geich
3: Moritz Hellwig
- Klasse 4a: 1: Waldemar Jung
2: Andreas Kruth
3: Sebastian Dahmen
- Klasse 4b: 1. Jakob Kosmann
2. Christina Laufs
3. Maria Kagerbauer



A B S C H I E D V O N D E R G R U N D S C H U L E

Am 12. Juni feierten die beiden Abschlußklassen unserer Schule ihren Abschied der Grundschulzeit in der Echtzer Grillhütte. Die Kinder hatten ihre Eltern und Geschwister und natürlich das ganze Lehrerkollegium mit unserem Pastor zu " ihrem Fest " eingeladen. Obwohl die Grillhütte anfänglich, bei über 100 Personen, fast aus den Nähten platzte, wurde es für alle ein toller Nachmittag. Das Wetter war prima und bei einem bunten Programm kamen alle auf ihre Kosten. Die Kinder überreichten ihren Klassenlehrerinnen ihre Abschiedsgeschenke. Herrn Mund, dem Retor der Schule wurde, zur Erinnerung, jeweils ein Klassenfoto überreicht. Als dann einige Schüler ihre Abschiedsgedichte und Abschiedslieder vortrugen, kam bei so Manchem doch ein weing Traurigkeit auf. Eine von den Eltern organisierte Kutschfahrt durch Echtz, war für die Kinder an diesem Nachmittag, der absolute Knüller. Für das leibliche Wohl war mit einem riesigen Kuchen- und Salatbuffet, sowie gekühlten Getränken ebenfalls gesorgt. Alle saßen noch lange zusammen und waren sich einig: " Es war ein tolles Abschiedsfest !"

Am Dienstag, den 21. Juni machten die beiden Klassen dann ihren letzten gemeinsamen Ausflug. Die Fahrt ging zum Kölner Zoo. Auch diesmal war das Wetter einfach herrlich. Die Kinder verbrachten einen schönen Tag in Köln.

Am Mittwoch war es dann soweit. Jetzt hieß es endgültig " abschiednehmen "

Bei so manchen Kindern flossen die Tränen. Sie verabschiedeten sich von allen Lehrern und waren doch traurig, daß sie einige ihrer Klassenkameraden nicht mehr so oft sehen werden.

Viele waren sich einig: " Sooft es geht besuchen wir die Echtzer Schule ". Die Klassensprecher beider Klassen baten zum Schluß um Druck folgenden Satzes:

" Frau Schmitz- Schunken und Frau Krichel, vielen vielen Dank !
Es war t o l l in unserer Schule !!! "



Die Dürener Feuerwehr vor 100 Jahren

Aus einer alten Feuerlösch-Ordnung

von Bruno Jordan



In dem kleinen, schmucken Turm des Dürener Rathauses hängt heute noch das Brandglöcklein, das früher ertönte, wenn ein böses Geschick einem Dürener den roten Hahn aufs Dach setzte. Wie es bei Bränden vor rund 100 Jahren zuging, lehrt eine **Feuerlösch-Ordnung** aus dem Jahre 1833. Wir erfahren aus ihr mancherlei, das vielleicht besonders fesseln dürfte zu einer Zeit, die uns in Deutschland ein einheitliches Feuerschutzgesetz bescherte und man in Düren im Begriff steht, das Feuermeldewesen von Grund auf neu aufzubauen.

Dieser Feuerlösch-Ordnung von 1833 ist eine Feuerpolizei-Ordnung vorausgeschickt, die genaue Maßregeln zur Verhütung der Feuergefahr enthält. Sie besagt, wie die Bedeckung der Dächer und die Schornsteine beschaffen sein müssen und wie deren Verankerung vor sich gehen soll. Wie man neue Herde und Backöfen anzulegen hat und welche Vorschriften für den Kaminfeger gelten, vernimmt man aus ihr. Die Feuerpolizei verbot damals, Fleisch im Schornstein zu räuchern. Es würde wahrscheinlich auch nicht besonders gut geschmeckt haben. Auch wie die Asche zu behandeln ist, geht aus der Feuerpolizei-Ordnung hervor.

Schon so etwas wie eine Müllabfuhr besaß Düren vor 100 Jahren, denn im Artikel 29 heißt es: "Die aus den Oefen und Küchenfeuern herkommende Asche darf nicht auf Böden, sondern im Keller oder unten im Hause an abgesonderten, durchaus sicheren Orten, in steinernen Gefäßen, oder auch in Gruben und ausgemauerten Orten, wo sie von allem Holze aber sonst feuerfangendem Material entfernt ist, aufbewahrt werden. Sie darf nicht auf die Straße aber auf öffentliche Plätze hingeschüttet werden. An den Straßenkehrtagen kann die Steinkohlenasche in Körben dicht an die Häuser gestellt werden, bis sie durch die Kothfuhren abgeholt wird." Das Einfüllen der Asche in Körbe ist nur allzugut verständlich, weil es damals noch keine gewalzten Bleche, aus denen die heutigen Mülleimer hergestellt sind, gab. Das offene Licht verlangte besondere Vorsichtsmaßregeln. So heißt es. "Die Wagner, Tischler, Faßbinder und Drechsler müssen, wenn sie bei Lichte arbeiten wollen, vorher die Hobelspäne und den kleinen Abfall vom Holze aus ihren Werkstätten entfernen und es ist dieser Abfall nicht auf dem Boden, sondern nur im Keller und an anderen sicheren Orten, zu welchen man nicht mit Licht geht, niederzulegen. Das Licht, das obige vier Handwerker bei ihren Arbeiten gebrauchen, muß in wohl verwahrten Laternen eingeschlossen oder auf einen Leuchter von Metall gesetzt stehn, dessen Fuß wenigstens sechs Zoll im Durchmesser hält und ringsum in die Höhe gebogen ist."

Zum Verkauf von Schießpulver war eine besondere polizeiliche Erlaubnis notwendig. Man erfährt es aus Artikel 43: "Kaufleute, welche Schießpulver debitorieren, bedürfen ebenso, wie Privaten, welche dessen in ihren Wohnungen innerhalb der Stadt aufbewahren wollen, einer besonderen polizeilichen Erlaubnis. In derselben wird die zum Debit und zur Aufbewahrung gestattete Quantität jedesmal angegeben, und müssen größere Vorräthe außerhalb den Ringmauern der Stadt aufbewahrt werden. Kaufleute dürfen nicht mehr als 10 Pfund Schießpulver auf einmal in ihre Wohnung nehmen. Bei Licht darf durchaus kein Schießpulver verkauft werden."

Fortsetzung folgt...



Pfarrbüro Echtz, Steinbißstraße 15, Telefon: 02421/8 11 97

Öffnungszeiten: Dienstag, von 9.30 bis 12.00 Uhr und von 16.00 bis 17.30 Uhr.

Freitag, 1. Juli und Samstag, 2. Juli: keine hl.Messe

Sonntag, 3. Juli 1994 *14. Sonntag im Jahreskreis*

Echtz 10.30 h SWA f.Lambert Kalkbrenner, f.d.Leb.u.Verst.d.Fam.Franken-Behren, f.
d.Leb.u.Verst.d.Fam.Neffgen-Marx, JM f. Andreas Kayser
Kollekte: für den Hl.Vater

Montag, 4. Juli 1994

Konzendorf

18.30 h Hl.Messe f.d.Leb.u.Verst.d.Fam.Heiden-Schiffer, f.d.Leb.u.Verst.d.Fam.
Uerlichs-Geltenpoth, f.d.Leb.u.Verst.d.Fam. Neubauer-Köhnen

Dienstag, 5. Juli 1994

Echtz 18.00 h Betstunde für die geistlichen Berufe

18.30 h Hl.Messe f. Gertrud u. Johann Hoor
Kollekte: brüderlich teilen

Sonntag, 10. Juli 1994 *15. Sonntag im Jahreskreis*

Echtz 10.30 h STM f.Ehel.Josef Classen und Gertrud geb. Schink, f. Helene Müller geb.
Link und Sebastian Müller, f.d.Leb.u.Verst.d.Fam.Langens-Simons, f.
Josef Memmersheim Kollekte: für die Kirchenfenster

15.00 h Tauffeier für Andy Frings

Montag, 11. Juli 1994 *Fest des Hl.Benedikt, Schutzpatron Europas*

Geich 18.30 h Hl.Messe f.d.Leb.u.Verst.d.Fam.Schmitz-Kruth, f. Elly u. Peter Oepen

Dienstag, 12. Juli 1994

Echtz 18.30 h Hl.Messe f.d.Leb.u.Verst.d.Fam.Jaspert-Reuter u. Anna Jaspert

Samstag, 16. Juli 1994

Echtz 14.00 h Trauung für das Brautpaar Ulrich Schmitz & Rita Heiliger

Sonntag, 17. Juli 1994 *16. Sonntag im Jahreskreis*

Echtz 10.30 h Hl.Messe zu Ehren der Mutter Gottes in bes. Meinung, f. Wilhelm u.
Maria Kortz, Gottfried u. Margarete Trimborn u. Geschwister Dahmen

Dienstag, 19. Juli 1994

Echtz 18.30 h Abendmesse

Samstag, 23. Juli 1994

Echtz 13.30 h Trauung für das Brautpaar Ilona Roeder & Alfons Kampmann

17.30 h STM f.Gertrud Kayser geb. Spies u.Angehörige, JM f.Gertrud Meurer, JM f.
Matthias Hansen u.d.Leb.u.Verst.d.Fam.Petri-Hansen, f.Gertrud Claßen
u.Leb.u.Verst.d.Fa. Claßen-Neffgen

Dienstag, 26. Juli 1994

Echtz 18.30 h 1.JM f. Theo Krath, f. Johann u. Anna Croé

Samstag, 30. Juli 1994

Echtz 17.30 h STM f.d.Leb.u.Verst.d.Fam.Kayser-Marx, f. Hauptlehrerin Anna Kirfel,
f.d.Leb.u.Verst.d.Fam.Kayser-Reuter u.f.Elisabeth Kayser, f. Jakob
u.Gertrud Didolff
Kollekte: für das Exerzitienwerk

Pfarrer Heinrich Plum nimmt seinen Urlaub in der Zeit vom 17.7. bis zum 14.8.1994.

In dringenden Seelsorgefällen wende man sich bitte an das Pfarramt Derichsweiler, Telefon-Nr. 6 12 56 oder an das Pfarramt Birkesdorf, Telefon-Nr. 8 12 65.

Unser Gemeindefereferent Hubert Niederau ist noch bis zum 26. Juli 1994 in Urlaub. Daher fallen im Juli die Wortgottesdienste freitags aus.

Auch wird im Juli in Echtz keine Krankenkommunion gebracht.

Unsere Pfarramthelferin Britta Breuer nimmt ihren Jahresurlaub im Monat Juli. Das Pfarrbüro bleibt dann geschlossen.

Unsere Verwaltungsleiterin Inge Krumbach ist ab 25. Juli 1994 wieder für Sie zu sprechen, wenn Sie Fragen bezüglich Baugrundstücken, Landpacht und dergl. haben, Telefon-Nr. 8 46 59 oder donnerstags von 10 - 12 Uhr im Pfarrbüro Echtz.



Freuen Sie sich nicht zu früh!

Mein Urlaub beginnt erst am 17. Juli und endet schon am 14. August 1994



Arnolduswoche in Arnoldsweiler vom 17.-24. Juli 1994

Die Arnolduswoche in Arnoldsweiler steht in diesem Jahr unter dem Thema "Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt".

Sie wird eröffnet mit dem Gottesdienst am Sonntag, 17.7. um 9.30 Uhr.

Die Eucharistiefeier für unser Dekanat ist am Montag, 18.7.1994 um 18.30 Uhr.

Die übrigen Gottesdienste entnehmen man den gelben Plakater, die in den Pfarrkirchen aushängen und den weißen Handzetteln, die dort ausliegen.

Kollektenergebnisse:

RENOVABIS-Kollekte: DM 268,45
brüderlich teilen DM 39,50
DIASPORA DM 144,90

Koll. f. NIGERIA-Projekt DM 220,--
Koll. f. unsere Kirchenfenster DM 273,40
Spenden f. unsere Kirchenfenster DM 108,25

Gottesdienstzeiten im Juli in Mariaweiler / Derichsweiler / Hoven

Mariaweiler: Sa. 2., 9. und 16.7. 17.30 Uhr Vorabendmesse
So. 24. und 31.7. 10.30 Uhr hl. Messe

Derichsweiler: So. 3., 10. und 17.7. 9.15 Uhr Hl. Messe
Sa. 23. und 30.7. 19.00 Vorabendmesse

Hoven: Sa. 2., 9. und 16.7. 19.00 h Vorabendmesse
So. 24. und 31.7. 9.15 h hl. Messe



Geänderte Gottesdienstzeiten

Marienwallfahrt nach Aldenhoven

Jahreslosung: "Gottes Kraft geht alle Wege mit" Alfred Delp

1. Oktav Mariä Heimsuchung vom 26.6. bis zum 3. Juli 1994

Fr. 1.7.1994	oekumenisches Gebet	19.00 Uhr
Sa. 2.7.1994	Dekanatsfrauengottesdienst als Vorabendmesse	19.00 h
So. 3.7.1994	Pilgertgottesdienst St. Adalgundis Koslar	8.00 h
	Pilgertgottesdienst	10.00 h

Frohe Ferien!

Allen Mitgliedern unserer Gemeinde, die in Urlaub fahren, wünschen wir frischen Wind für Körper und Geist. Gönnen Sie sich und anderen die verdiente Ruhe. Wir brauchen Sie erholt zurück.

Der Pfarrgemeinderat Hoven veröffentlichte im Monat Mai eine Informationsschrift mit wichtigen Informationen für alle Hovener Bürger. Unter anderem wurden auch Pfarrer Heinrich Plum und Gemeindeferent Hubert Niedeau interviewt. Das Ergebnis dürfte auch für die Echtzer interessant sein ...

NACHGEFRAGT: INTERVIEW mit PFARRER HEINRICH PLUM

Frau Schierbaum: Würden Sie uns bitte etwas über ihren Lebenslauf erzählen?

Pfr.Plum: Ich bin am 28.8.1940 in Köthen, Sachse-Anhalt, geboren aber in Aachen aufgewachsen und zur Schule gegangen. 1960 habe ich im Bischöflichen Pius-Gymnasium mein Abitur gemacht und anschließend in Bonn und Tübingen Theologie und Philosophie studiert. Am 5.3.66 wurde ich in Aachen zum Priester geweiht und nach einer Aushilfstätigkeit in Broich bei Jülich von 1966- 1970 Kaplan in Breinig, von 1970 - 1976 in Rheydt-Giesenkirchen. Am 23.5.76 wurde ich Pfarrer in Düren-Echtz, im Juni 1981 übernahm ich dann auch die Pfarrgemeinde Herz-Jesu Hoven.

Frau Sch: Wollten Sie schon immer Priester werden?

Pfr.Plum: Ja, schon als Junge habe ich diesen Wunsch gehabt. Interesse hatte ich aber auch an dem Beruf des Lehrers oder Architekten.

Frau Sch.: Was gefällt Ihnen am meisten an Ihrer Arbeit?

Pfr.Plum: Ich freue mich, wenn ich vor einer vollen Kirche predigen kann (aber das ist leider selten der Fall). Sehr gerne nehme ich mir Zeit für Einzelgespräche, z.B. Beichtgespräche. Auch die Arbeit in der Schule macht mir viel Spaß.

Frau Sch.: Womit beschäftigen Sie sich weniger gerne?

Pfr. Plum: Verwaltungsarbeiten, organisatorische Dinge oder Baumaßnahmen liebe ich weniger, weil sie mich von der Seelsorge abhalten.

Frau Sch.: Was wünschen Sie sich von Ihren Gemeindemitgliedern?

Pfr.Plum: Ich wünsche mir, daß es mehr praktizierende Christen gibt und daß besonders Kinder und Jugendliche und auch die Kommunionkindereltern aus eigenem Antrieb zur Kirche kämen. Freuen würde ich mich auch, wenn mehr Menschen das Sakrament der Buße in Anspruch nehmen würden. Ich denke, daß die Beichte wirklich für viele eine große Befreiung sein kann. Vielen Menschen, die heute einen Psychiater brauchen, hätte in der Beichte geholfen werden können. Es ist nötig, daß in den Familien wieder mehr über Gott und religiöse Dinge gesprochen wird, denn man lernt von Gott sprechen, indem man über Gott spricht.

Frau Sch: Was könnte man tun, um wieder mehr Menschen für die Kirche zu gewinnen?

Pfr.Plum: Ich denke, daß die Kirche sich in vielen Dingen bewegen müßte, z.B. in der Frage der Geschiedenen und Wiederverheirateten oder auch, was den Zölibat betrifft. Das heißt nicht, daß man immer dem Zeitgeist nachgeben muß, sondern viele Fragen müssen einfach neu durchdacht werden. Die Kirche sollte weniger reglementieren und mehr an die Eigenverantwortung appellieren. Wichtig ist aber vor allem für uns Seelsorger das persönlich Gespräch mit den Gemeindemitgliedern, wie es z.B. momentan beim Besuch der Kommunionkindereltern geschieht. Wir versuchen es auch über neue Formen der Meßgestaltung, z.B. Jugend- und Familienmessen. Jeder sollte einmal überlegen, inwieweit er selber bereit ist, privat zeugnis zu geben. So kann jeder Menschen für die Kirche gewinnen.

Frau Sch.: Gibt es Gestalten in der kath.Kirche, die sie besonders beeindruckt?

Pfr.Plum: Das sind vor allem die Menschen, die sich um tätige Nächstenliebe bemühten, wie Franz v.Assisi, Elisabeth v.Thürigen, Maximilian Kolbe, Mutter Teresa, aber auch Theresia von Lisieux.

Frau Sch.: Haben Sie einen Lieblingsdichter oder Schriftsteller?

Pfr.Plum Ich mag sehr gerne Eduard Mörike und E.T.A.Hoffmann, aber auch "Rebecca" von Daphne du Maurier gefällt mir gut.

Fr.Sch.: Lieben Sie Musik?

Pfr.Plum Ich höre gerne sowohl klassische Musik, Operetten und Musicals wie auch den Solisten Günther Wewel.

Frau Sch.: Welche Hobbies haben Sie?

Pfr.Plum.: Ich treibe ein bißchen Sport, schwimmen, Boot- und Fahrradfahren. Ebenso lese ich gerne und schreibe Märchen, Geschichten und Gedichte.

Frau Schierbaum: Herr Pfarrer Plum, ich bedanke mich für das Gespräch.

In Vergessenheit geraten

Wenn man heute Angst hat etwas zu vergessen, so nimmt man sich ein Taschentuch und knotet dieses. In einem Buch knickt man eine Seite. Aber was machte man damals, wenn man etwas verliessen hatte? Man nahm ein Kerbholz und ritzte eine Kerbe drin und so kam es, daß man bei einigen Mitmenschen noch etwas auf dem Kerbholz hatte, was man noch nicht beglichen hatte.

Eine moderne Fassung des Kerbholzes ist der Bierdeckel.

Blattbinder Gottlob Friedrich Keller hatte 1860 diese glänzende Idee

Blattbinder Gottlob Friedrich Keller war ein findiger Mann. Schon 1840 beschäftigte er sich mit der Theorie der Papier- und Pappen-Herstellung, ergründete, wie ein saugfähiger Dekkel, der allen Ansprüchen der Wirte gerecht wird, aussehen muß. Der Sachse hatte früh erkannt, daß der einstmalige Bierfilz alles andere als den wachsenden Hygiene-Ansprüchen gerecht wurde. 20 Jahre später

wurde seine Idee Wirklichkeit. Der Heidenheimer Papiermacher Voelter produzierte erstmals Holzschliffpappe. 1867 wurde seine Maschine auf der Weltausstellung in Paris ausgestellt, bevor die eigentliche Produktion von Holzschliffpappe für die Serienherstellung begann. Verbrieft wurde das Patent dann 1879. Es beinhaltet detailliert die Herstellung jener breiigen Masse im Pressverfahren,

wie sie noch heute Gültigkeit hat. 1892 gelang erstmals die zweifarbige Bedruckung - man war ein großes Stück vorangekommen. Anfang des Jahrhunderts entwickelte sich die Technik sprunghaft weiter. Es folgte die Patenterteilung für die Prägerandbefestigung an Bierdeckeln. Um 1930 wurden erste Versuche mit dem Offsetdruck angestellt - allerdings blieb es zunächst beim Prägedruck.



Agria-Hako

MOI

Holder-Mountfield

SABO

Verkauf - Reparatur - Wartung

aller Motorgeräte von Ihrer Vertragswerkstatt

Traktoren-Vertrieb-Echtz Inh. Hermann Esser, Steinbißstr.96, 5160 Düren, ☎ 02421/87898

D P P E L (S) P A S S

Einige Ergebnisse in Kürze:

F-Junioren	Echtz - Merzenich	3 : 0
E-Junioren	DN 77 - Echtz	1 : 2
Beim E-Turnier in Mariaweiler belegte unsere Mannschaft einen hervorragenden 2. Platz.		
1. Mannschaft	Echtz - Birkesdorf	3 : 0
	Echtz - Mariaweiler	2 : 0
AH	Echtz - Hoven	1 : 1
D-Junioren	Turnier in Schlich	3. Platz
	Turnier in Niederau	3. Platz

Noch etwas Statistik der D-Junioren für die Spielzeit 1993/1994

Es wurden ausgetragen:	Torschützen:
1 Pokalspiel	Geich Timo (65)
1 Freundschaftsspiel	Schütz Marcel (49)
16 Meisterschaftsspiele	Mäurer Alexander (45)
3 Turniere	Breuer Niklas (12)
4 Hallenturniere	Lehner Jochen (8)
	Mertens Daniel (4)
	Boell Reinhold (3)
	Meyer Sebastian (1)

Eingesetzt wurden folgende Spieler:

Lehner Jochen (24), Mertens Daniel (24), Boell Reinhold (24), Mäurer Alexander (23), Jansen Thorsten (23), Geich Timo (22), Meyer Sebastian (20), Breuer Niklas (17), Schmitz Sascha (11), Schütz Marcel (11), Babac Erkan (9), Kruth Andreas (5), Wolff Timmy (3), Frings Stephan (2), Dick Johannes (2), Dienst Thomas (1).

Die Abschlusstabelle sieht folgendermaßen aus:

1. Binsfeld	138 : 21	28 : 4
2. Golzheim	130 : 25	28 : 4
3. Echtz	159 : 40	23 : 9
4. Gürzenich 2	65 : 60	21 : 11
5. Oberzier	56 : 69	17 : 16
6. Merzenich	35 : 115	10 : 22
7. Lamersdorf	32 : 94	8 : 24
8. H. Stammeln	29 : 116	5 : 27
9. Sportfreunde	20 : 124	4 : 28

11 Spiele wurden gewonnen, 1 Spiel unentschieden, 4 Spiele verloren.

Unser scheidender Trainer Norbert Lehner möchte sich bei allen Spielern und Eltern für die gute Zusammenarbeit bedanken, und wünscht der Mannschaft auch für die weitere Zukunft alles Gute.

Wiesenfest der Jugendabteilung

Am 18. und 19. Juni 1994, einem wunderschönen heißen Wochenende, fand auf unserer Sportplatzanlage das diesjährige Elfmeter-Turnier, auch Dorf-Olympiade genannt, statt.

37 gemeldete Mannschaften kämpften am Samstag ab 16.00 Uhr um den Einzug in die Zwischenrunde. Es waren gemeldet:

Gruppe A: Kampfgeschwader Ping-Pong, Zonks, Bauverein Grillhütte, Förderverein Kindergarten, Lederhosentanzgruppe, CDU, FC Chaos Mäd. Turnen, Aufschlag As, TOP 7.

Gruppe B: Förderverein Grundschule, Ü 40, Dahmen + Nagelschmidt, Jiu-Jitsu 1, Basketball, Geicher Freunde, Freizeitfreunde, Maigesellschaft.

Gruppe C: Jungschützen, Alte Herren, Schiedsrichter Echtz, FC Fan-Club 2, SPD, Feuerwehr, Pfarrgemeinderat, Ehemaligen Club, KC Turbobienchen, Borussia Fan-Club.

Gruppe D: Schützen, HGV, MSC, SDF, FC Fan-Club 1, KC Einer steht immer, Jiu-Jitsu 2, Tennisabteilung, Ortsbauern, Hot Shots.

Für die Zwischenrunde am Sonntag ab 14.00 Uhr qualifizierten sich:

Lederhosentanzgruppe, SDF, Jungschützen, Basketball, Alte Herren, Freizeitfreunde, CDU, KC Einer steht immer, Feuerwehr, MSC, Borussia Fan-Club, Maigesellschaft, Top 7, Tennisabteilung, Aufschlag As, FC Fan Club, Schiedsrichter Echtz, Geicher Freunde, Zonks, Förderverein Schule.

Aus diesen Mannschaften wurden folgende Teilnehmer für die Endrunde ermittelt: Freizeitfreunde, SDF, Borussia Fan-Club, CDU.

Das Spiel um den dritten Platz endete:

SDF : CDU 1 : 3

Das Ergebnis des Endspiels wurde in der Verlängerung ermittelt:

Freizeitfreunde: Borussia Fan-Club 7 : 8

Den Siegern herzlichen Glückwunsch!

Aber es wurde nicht nur Fußball gespielt. Am Sonntagnachmittag standen eine Vorführung der Gymnastikgruppe sowie der Jiu-Juitsu-Abteilung auf dem Programm.

Wir möchten uns auch noch bei den freiwilligen Helfern bedanken, ohne die ein solches Wiesenfest nicht möglich wäre.

Gaststätte „Zum Jägerhaß“

Besitzer: Andreas Kruth

Gesellschaftsräume bis 48 Personen

Gut bürgerliche Küche

Getränkervertrieb

Alle gängigen Sorten frei Haus
Belieferung der „Echtzer Grillhütte“
und sonstiger Veranstaltungen

5160 Düren - Echtz
St. Michael - Straße 30
Telefon 02421 / 81659



Im Ausschank:
• Bitburger
Richmodis - Kölsch



Betriebsferien!

Kruthe Manni hat
Urlaub

vom 18.07.

bis 07.08.

Wir wünschen gute
Erholung !!!



Als die Saison für unsere F-Junioren im August des letzten Jahres begann, blickten die Trainer Thomas Gaspers und Hermann-Josef Breuer noch recht skeptisch drein. Nur zwei "alte Hasen", nämlich Tobias Breuer und Bernd Billstein mit F-Erfahrung, aber jede Menge "Frischlinge" mußten zu einer Mannschaft geformt werden. Aus der Bambini-Mannschaft rückten nach: Sören Anderson, Thomas Beran, Christopher Dahmen, Stefan Küppers, Marcel Steinau, Dominik Tombers und Christoph Uerlings. Ganz neu hinzu kamen Tim Caro und Manuel Kruth und später dann auch noch Marius Jung, der bis vor 2 Jahren bei den Bambinis im Tor stand und jetzt, allerdings als Feldspieler, wieder zurückkehrte. Nun, nach Ablauf der Saison, können Trainer und Eltern allerdings mehr als zufrieden sein denn selbst Radio Rur verkündete am Freitag, 17.6.1994, dem Geburtstag von Thomas Gaspers

"Echtzer macht das Radio an, damit es jeder hören kann,
wir sind die kleinen Champions olé, vom Stadion am Echtzer See.
Dort kicken wir mit HIPP HIPP HURRA, für unsere TEUTONIA.
Doch nun wollen wir keine Zeit verlieren und unserem Trainer gratulieren.
Er wird heute 25 Jahre alt, Thomas stell schon mal die Limos kalt,
denn beim Saisonabschlußfest, na klar, trinken wir auf die kommenden 75 Jahr'.
Bis dahin grüßen ihren Trainerchef, 12 kleine Knirpse von der F.

Und beim Saisonabschlußfest am Montag, 20. Juni 1994 ging's dann auch so richtig rund. Vor dem Feiern mußte allerdings - für die Mütter - noch ein hartes Stück Arbeit erledigt werden. Es stand nämlich ein Fußballspiel von besonderer Güte auf dem Programm

F-Spieler - F-Mütter

Ulrike Beran, Elisabeth Billstein, Britta Breuer, Carola Caro, Gerdemie Dahmen, Ellen Jung, Renate Kruth, Sabine Küppers, Maria Steinau, Ute Tombers und Marlies Uerlings trainierten schon einige Tage vorher unter Anleitung von Dirk Billstein. Am Montag trat man dann in schmucken Trikots zum Duell gegen die Sprößlinge an, die sich natürlich schon alle auf dieses Spiel freuten.

Nach einem guten Anfang stellten sich bei den Müttern dann sehr schnell Schmerzen in den Beinen bzw. Leisten ein, die manche sogar zur Aufgabe zwangen; andere waren nur noch in der Lage "stehendes Hindernis" zu spielen und so rasselte es schnell einige Tore für die F-Junioren. Dank der späteren Mithilfe von Thomas Gaspers, der so manchen Angriff der F-Junioren verhinderte und dem guten Schuß unserer Stürmerin Renate Kruth, konnte sich das Endergebnis doch noch sehen lassen: 5 : 2 für die F-Junioren.

Schiedsrichter der Begegnung war übrigens Norbert Lehner.

Während sich die Mütter nach dem Spiel von den Strapazen ausruhten, fand für die F-Junioren noch ein Sieben-Meter-Wettschießen statt, das Tobias Breuer gewann.

Anschließend wurde dann im Zelt gefeiert. Zunächst einmal zog man eine Bilanz der letzten Saison:

<u>Meisterschaftsspiele:</u>	14			
Herbstrunde	6 : 6 Punkte	15 : 20 Punkte	= 3. Platz	
Frühjahrsrunde	14 : 2 Punkte	38 : 12 Punkte	= 1. Platz	

Hallenmeisterschaften: von 37 gemeldeten Mannschaften kam Echtz unter die besten 12. Insgesamt fielen 8 Tore, die alle Tobias Breuer schoß.

Pokalwettbewerb: von 22 Mannschaften kam Echtz unter die besten 8 (18 Tore).

Freundschaftsspiel: Echtz ./.. Sportfreunde Düren 4 : 1

Turniere: Girbelsrath und Schlich: je 2. Platz
Lendersdorf: als Gruppendritter ausgeschieden

Insgesamt wurden in der Saison 93/94 **110 Tore** erzielt.

Torschützenkönig der F-Junioren: **TOBIAS BREUER** 74 Tore

Marcel Steinau (19Tore), Tim Caro (12 Tore), Stefan Küppers (2 Tore), Sören Anderson Thomas Beran und Marius Jung (je 1 Tor)

Für die Spieler gab es dann noch Urkunden und Plaketten und für alle Würstchen vom Grill und gekühlte Getränke.

Ein herzlicher Dank geht hiermit noch an die Trainer Thomas Gaspers und Hermann-Josef Breuer, die dieses Fest organisierten.

F-Junioren



stehend von links nach rechts: Betreuer Hermann-Josef Breuer, Christopher Dahmen, Tobias Breuer, Marius Jung, Marcel Steinau, Tim Caro, Stefan Küppers, Betreuer Thomas Gaspers
kniend: Thomas Beran, Manuel Kruth, Dominik Tombers, Christoph Uerlings, Bernd Billstein und Sören Anderson

F-Mitter



stehend von links nach rechts: Betreuer Dirk Billstein, Maria Steinau, Renate Kruth, Sabine Küppers, Marlies Uerlings, Britta Breuer, Gerdemie Dahmen, Elisabeth Billstein, Gerdemie Anderon
kniend: Ellen Jung, Carola Caro, Ulrike Beran, Ute Tombers

Sommerfest der Kindergymnastikgruppe des SC Teutonia Echtz

Die Kindergymnastikabteilung hatte zum 2. Sommerfest alle ihre Mitglieder eingeladen. Man traf sich am letzten Schultag bei strahlendem Wetter auf dem Sportplatz in Echtz, um gemeinsam ein paar fröhliche Stunden zu verleben.

Schon Wochen und Tage vorher hatte man mit den Planungen begonnen. Dank der freundlichen Unterstützung der Fußball-Jugendabteilung blieben das Zelt und die Buden der Interessengemeinschaft noch vom Wiesenfest stehen und konnten uns gute Dienste leisten. Gegen die Langeweile hatte man Spielgeräte vom Spielpädagogischen Dienst der Stadt Düren ausgeliehen, die auf dem ganzen Sportplatz verstreut lagen. Doch bei aller Planung konnte man eines nicht bedenken: gegen 14 Uhr rückte ein großes Rasenmäher Mitarbeiter der Stadt Düren an um auf dem Fußballplatz das Gras zu schneiden. Aber der freundliche Mitarbeiter der Stadt Düren hatte ein Einsehen und zog unverrichteter Dinge wieder ab.

So stand dem Fest dann auch nichts mehr im Wege. Ob groß, ob klein, alle hatten ihren Spaß: in der Malecke im Zelt, auf Stelzen, in Tonnen, bei der Anfertigung von Stickern, und bei sonstigen Spielen auf dem Rasen. Vor der Schminkbude bildeten sich dann auch schnell lange Schlangen, die Kinder warteten geduldig ab, bis sie an der Reihe waren und in Marienkäfer, Turtles oder ähnliches verwandelt wurden.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. In einer Getränkebude gab's Cola und Limo für alle und ab 17 Uhr hatte dann auch die Grillbude geöffnet.

Die Kindergymnastikabteilung bedankt sich hiermit recht herzlich bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben und hofft, daß wir im nächsten Jahr wieder ein so gelungenes Sommerfest feiern können.



WWK Partyzelte- und Fahneninselverleih

DÜREN-ECHTZ

Tel. 02421/86303 - Fax 02421/880635

Zelte für 20 bis 300 Personen.

Fordern Sie unsere Preisliste an!

IMPRESSUM:

Herausgeber: Heimat- und Geschichtsverein Echtz-Konzendorf e.V.
vertreten durch den 1. Vorsitzenden Udo Lettmayer, Zur Loh, Düren-Echtz

Redaktion: Britta Breuer, Angelika Frings, Manfred Garding, Beate Geich, Sandra Schramm

Auflage: 120 Stück

Das Heimat- und Vereinsblatt erscheint monatlich und ist für die Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins kostenlos. Sämtliche Beiträge werden von den jeweiligen Autoren selbst verantwortet. Die darin vertretene Meinung müssen nicht mit denen des Vorstandes des HGv bzw. der übrigen Vereine und Institutionen, über die wir berichten, übereinstimmen.



Redaktions-
schluß für die
nächste
Ausgabe

22.7.
94